Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 66 (1970)

Heft: 3-4

Artikel: Das bulgarische Freilichtmuseum in Etera

Autor: Wildhaber, Robert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-116610

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das bulgarische Freilichtmuseum in Etera

Von *Robert Wildhaber*

Die Literatur über Freilichtmuseen hat bisher vom bulgarischen Museum kaum Kenntnis genommen[1]; das mag damit zusammenhängen, dass im Moment noch kein Prospekt oder Führer vorliegt (es ist aber ein solcher geplant) und dass der Ausbau noch nicht beendet ist. Adresse: Etnografski Park, Etera bei Gabrovo, Bulgarien; Direktor: Lazar Donkov. Es ist vorläufig das einzige Freilichtmuseum in Bulgarien. Mit seinem Bau wurde 1963 begonnen; der Ausbau soll 1972 beendet sein. Es ist gedacht als ein regionales Freilichtmuseum

Abb. 1. Drechsler für Feldflaschen in seiner typischen Arbeitsgrube.

der Gegend von Gabrovo und trägt insofern einen eigenartigen Charakter, als es die gesamte alte Handwerkskultur in lebendiger Darstellung zeigen will. Es will also weder ein Museum für ganz Bulgarien sein noch will es die Bauernkultur mit den entsprechenden

[1] Als ich für das Bayerische Jahrbuch für Volkskunde 1959 (S. 1–13) eine Zusammenstellung über «Den derzeitigen Stand der Freilichtmuseen in Europa und in USA» schrieb, war mir von einem bulgarischen Plan noch nichts bekannt.

Häusern darstellen, Mit der Aufstellung von präindustriellen technischen Kulturdenkmalen hat es Gemeinsamkeiten mit den Freilichtmuseen von Hagen (Westfalen) und Sibiu (Rumänien), hingegen geht es in Etera viel ausgeprägter um das Festhalten der für den ganzen Balkanbereich so wichtigen Handwerkskultur. Das ist in Etera besonder sinnvoll, weil das nahe liegende Gabrovo eine Industriestadt mit Fabriken zur Verarbeitung von Textil- und Eisenwaren-Produkten und mit technischen Schulen ist. Das Museum von Etera liegt an einem Bach in Hanglage; das ist wichtig, weil die technischen Werke mit Wasser betrieben werden. Dem Museum gehören 32 ha, die heute allerdings bei weitem noch nicht ausgenützt sind. Heute (September 1970) sind 21 Objekte fertig; in fast allen arbeitet ein Handwerker, so dass jederzeit die alten Herstellungsweisen gründlich studiert werden

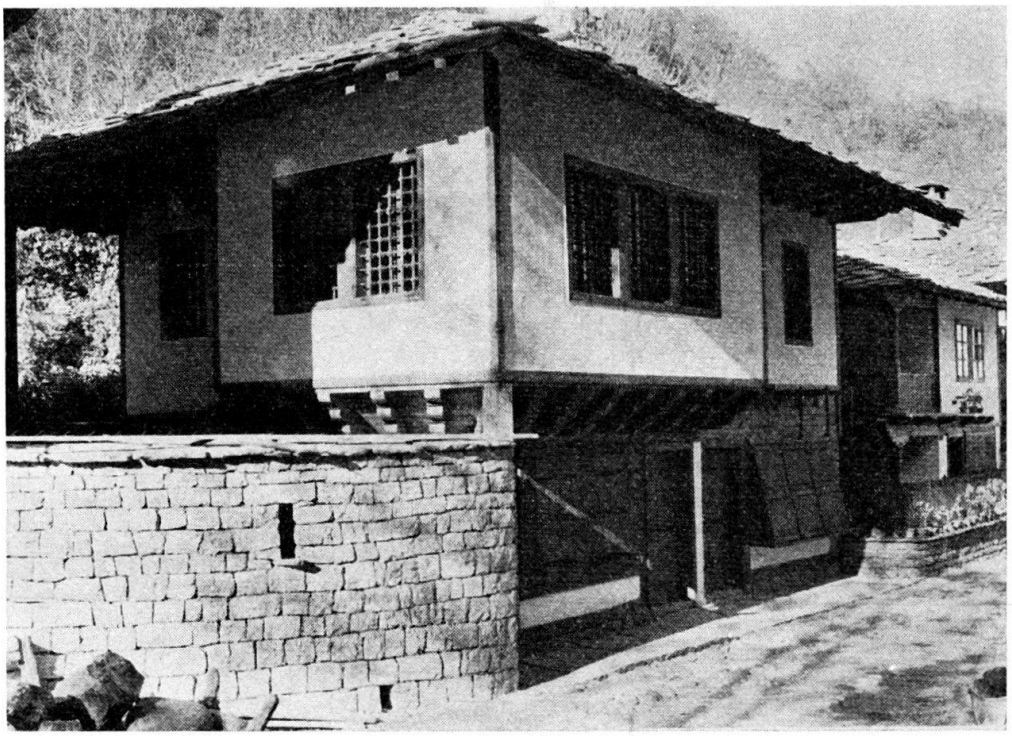

Abb. 2. Handwerkerhäuser; unten die Läden, im ersten Stock die Wohnräume.

können; es arbeiten dort z. B. ein Schmied, ein Holzschuhmacher, ein Silberschmied, ein Drechsler für Feldflaschen, ein Drechsler für Salzfässchen. Gegenwärtig wird an der Aufrichtung eines kleinen Strassenzuges gebaut, der einige kleinere Handwerkerläden enthalten soll, in deren erstem Stock dann jeweils die Wohnräume gezeigt werden. Der

gesamte Ausbau soll 36 Objekte umfassen (wenigstens nach dem heutigen Plan). Am Eingang des Museums steht ein Restaurant. Das Museum bleibt das ganze Jahr geöffnet; die Besucherzahl ist schon recht beträchtlich.

Einen gewissen Ersatz für bäuerliche Freilichtmuseen können einige Dörfer bilden, die unter Denkmalschutz stehen und die gewöhnlich auch ein kleines Dorfmuseum enthalten. Ich nenne Božence in der Nähe von Gabrovo und das auf einer schönen Anhöhe gelegene Arbanasi ob Tîrnovo mit seiner ursprünglich gräzisierten albanischen Händlerbevölkerung.